

¹Handhabung von Waffen und Munition

1. Welches ist die wichtigste Sicherheitsregel im Umgang mit Schusswaffen ?

- Eine Schusswaffe ist **immer** als geladen zu betrachten , solange man sich nicht **persönlich** vom Gegenteil überzeugt hat.

2. Welches ist die oberste Regel im Umgang mit Schusswaffen?

- Die Beachtung **aller** rechtlichen, gesetzlichen und technischen Regeln und Sicherheitsmaßnahmen, insbesondere die Beachtung der Standortordnung!

3. Wann dürfen Sie die Waffe auf einen Menschen richten ?

- Nur im Falle der Notwehr /Nothilfe sonst niemals !!!

4. Was ist vor jeder Schussabgabe zu beachten ?

- Der Schütze hat sich davon zu versichern, daß er mit seinem Schuß niemanden gefährdet !

5. Darf mit jeder beliebigen Waffe geschossen werden ?

- Nein, nur mit Waffen die **zugelassen** (Beschussprüfung) wurden und sich **in technisch einwandfreiem** Zustand befinden.(im Zweifel vom Büchsenmacher überprüfen lassen)

6. Was muß man vor dem Laden einer Schußwaffe tun ?

- Man muß sich vom technisch einwandfreien Zustand der Waffe überzeugen, besonderes Augenmerk ist auf Lauf und Patronenlager zu richten, der Lauf und das Patronenlager müssen frei von irgendwelchen Hindernissen, Ölen und Fetten sein, im Bedarfsfall ist eine Reinigung zwingend erforderlich, um schwerste Unfälle zu vermeiden.

7. Was ist beim Laden / Entladen einer Waffe zu beachten ?

- Daß die **Mündung** der Waffe in eine **sichere Richtung** zeigt, Idealerweise Kugelfang des Schießstandes, mit Sand gefüllte Kiste usw. Es muß gewährleistet sein daß das Geschöß den Raum nicht verläßt und-oder jemanden durch Abpraller gefährdet.
-

8. Was ist beim Entladen mehrschüssiger Waffen zu beachten ?

- Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Patronenlager, die Patronenlager (bei mehrläufigen Waffen und Revolvern) entleert sind und sich in eventuell vorhandenen Magazinen keine Patronen mehr befinden. Ist das Magazin entfernbar, so ist es immer wenn die Waffe nicht gebraucht zu entfernen.

9. Welchen Zweck haben Sicherungen an Schußwaffen ?

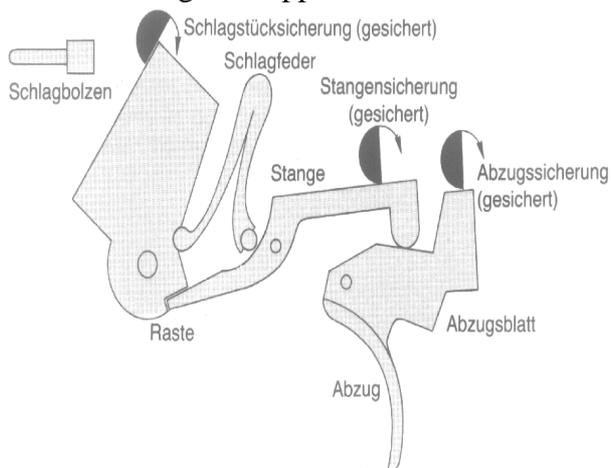
- Sie sollen die unbeabsichtigte Schußauslösung verhindern. Keine Sicherung ist jedoch vollkommen.
- Deshalb: **Die beste Sicherung ist eine ungeladene Waffe.**

10. Welche Grundtypen von Sicherungen gibt es ?

- Abzugsicherungen, diese sichern aber lediglich den Abzug gegen ungewolltes Betätigen, beim Bruch der Abzugsstange würde sich der Schuß trotzdem lösen.
- Stangensicherungen, auch hier würde sich der Schuß bei Ihrem Bruch lösen
- Schlagstück oder Schlagbolzensicherungen. Diese Sicherungen bieten neben den Systemen die erst unmittelbar vor Abgabe des Schusses gespannt werden die höchste Sicherheit.

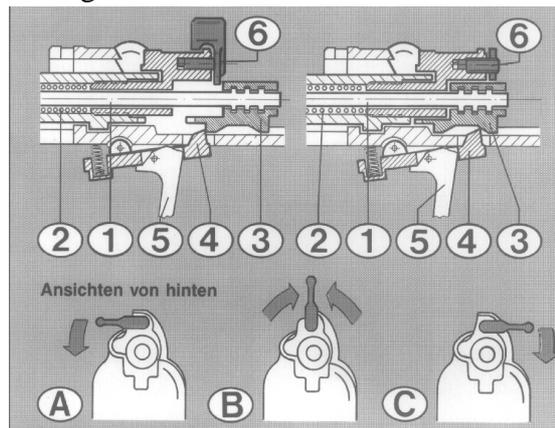
Neben diesen Sicherungen gibt es noch diverse andere und Kombinationen aus obigen, sie sollten sich diese deshalb beim Kauf einer Waffe erklären lassen. **Bestehen Sie auch auf eine deutschsprachige Bedienungsanleitung und lesen sie sich diese vor Gebrauch durch !!!!!**

Sicherung bei Kipplaufwaffen



- A Schloß entsichert
- B Schloß gesichert öffnen möglich
- C Schloß gesichert Verschluss blockiert

Sicherung bei Mauser 98



- 1 Schlagbolzen
- 2 Schlagbolzenfeder
- 3 Schlagbolzenmutter
- 4 Abzugstollen
- 5 Abzug mit Druckstück

11. Woran erkennt man ob eine Waffe gesichert ist ?

- Bei manuellen Sicherungen sind in der Regel Markierungspunkte angebracht **Rot oder F für feuerbereit Weiß oder S für sicher**, die jeweils erkennbare Markierung gibt den Zustand also gesichert oder feuerbereit an. Es gibt auch Waffen welche über eine automatische Sicherung verfügen, ihr Zustand ist in aller Regel nicht erkennbar.

12. Haben Revolver eine Sicherung ?

- Revolver besitzen in der Regel eine Sicherung welche an den Abzug gekoppelt ist und somit automatisch wirkt.

13. Wie wird der Ladezustand von Waffen bezeichnet?

- Geladen = Patrone im Patronenlager
- Unterladen = Patrone im Magazin keine im Patronenlager
- Ungeladen = Keine Patrone im Magazin und Patronenlager

14. Wie kann man sich über den Ladezustand einer Waffe überzeugen?

- **Nur durch den Blick ins Patronenlager und in das Magazin !!!**

15. Was ist bei der Übergabe einer Waffe zu beachten ?

- Der Zustand der Waffe ist dem Empfangenden zweifelsfrei mitzuteilen, die Mündung ist in eine sichere Richtung zu halten.
- **Der Empfänger hat sich sofort vom Zustand der Waffe zu überzeugen, bis dahin hat er die Waffe als geladen und entsichert zu betrachten.**

Waffenarten

16. Was sind Handfeuerwaffen ?

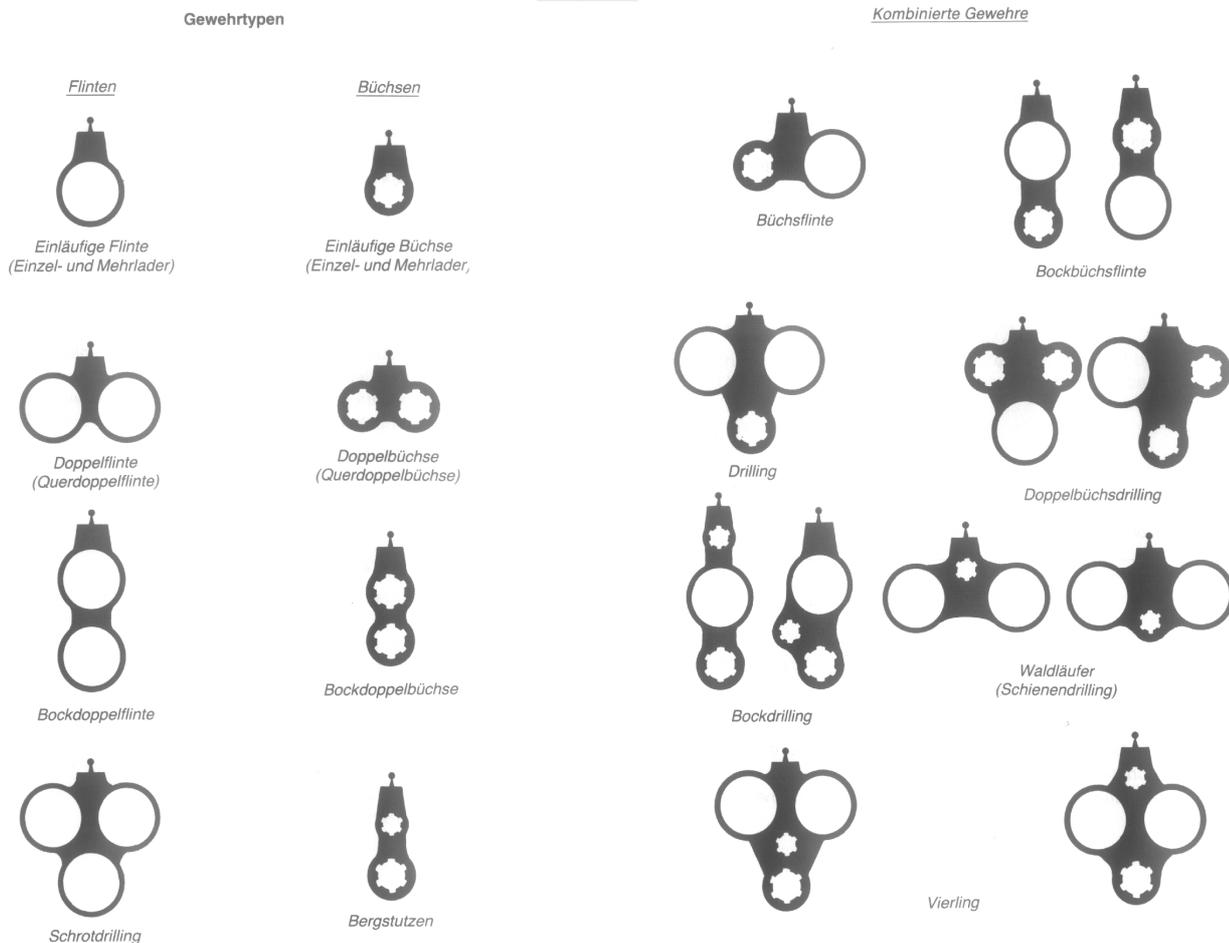
- Das sind Waffen welche, von einer Person getragen und aus der Hand abgefeuert werden können.

17. Welche Hauptarten von Handfeuerwaffen gibt es ?

- Waffen die durch die Schulter des Schützen gestützt werden und mit beiden Händen gehalten werden, diese Waffen nennt man Langwaffen.
- Waffen die mit einer Hand gehalten und abgefeuert werden können, diese nennt man Kurzwaffen.

18. Welche Grundtypen von Gewehren gibt es ?

- Büchsen, Flinten und kombinierte Gewehre.

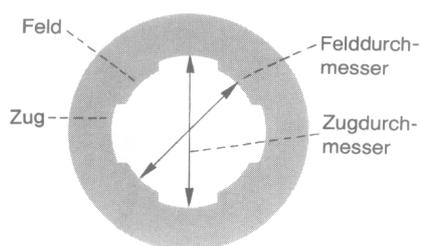


19. Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte ?

- Eine Büchse ist ein Gewehr mit gezogenem Lauf für Einzelgeschosse.
- Eine Flinte ist ein Gewehr mit einem glatten Lauf zum Verschießen von Schrotladungen oder Flintenlaufgeschossen.

20. Was ist ein gezogener Lauf ?

- Ein gezogener Lauf ist ein schraubenförmig gedrehtes Profil.



- Details siehe Zeichnung

21. Was versteht man unter Drall ´?

- Damit ist die schraubenförmige Drehung der Züge und Felder gemeint, welche zur Geschößstabilisierung dienen. Die Strecke welche benötigt wird um eine 360 Grad Drehung zu erreichen nennt man Drallänge.

22. Was sind Polygonläufe ?

- Bei ihnen gibt es keine scharfkantigen Felder und Züge sondern ein Vieleckprofil, welches das Geschöß in Rotation versetzt.

23. Was ist eine Chokebohrung ?

- Eine Verengung der Mündung bei Flinten durch die man den Streukreis der Schrotgarbe beeinflussen kann.

24. Was ist ein Repetiergewehr ?

- Eine Langwaffe bei der durch manuelles Betätigen des Verschlusses eine neue Patrone aus dem Magazin zugeführt wird.

25. Welche Grundtypen von Faustfeuerwaffen gibt es ?

- Einläufige einschüssige Pistolen, mehrläufige Pistolen, Selbstladepistolen und Revolver.

26. Was sind Selbstladewaffen oder halbautomatische Waffen ?

- Im waffentechnischen Sinn sind Selbstladewaffen Schusswaffen bei denen nach Abgabe eines Schusses durch die Rückstoßenergie oder durch den Gasdruck ein Mechanismus in Gang gesetzt wird, der die abgeschossene Patrone auswirft, eine neue Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager repetiert und das Schloß (außer bei Double Action only Waffen) spannt, so daß der Schütze für den nächsten Schuß lediglich den Abzug zu betätigen braucht.
- **Im waffenrechtlichen Sinn kommt es lediglich darauf an ob es durch bloßes betätigen des Abzuges möglich ist den nächsten Schuß auszulösen, deswegen fällt auch ein Double Action Revolver unter die Selbstladewaffen.**

27. Was sind vollautomatische Waffen ?

- Das sind Waffen bei denen durch **einmaliges betätigen des Abzuges mehrere Schüsse hintereinander ausgelöst werden.**

28. Welche Arten von Selbstladewaffen gibt es?

- Selbstladebüchsen, Selbstlade Flinten und Selbstladepistolen. Double Action Revolver sind zwar waffentechnisch gesehen keine Selbstladewaffen, jedoch zählen sie im Sinne des WAFFG zu ihnen (siehe auch Nr.26).

29. Was sind Rückstoßlader und was sind Gasdrucklader ?

- Bei Rückstoßladern wird der Selbstlademechanismus durch die Rückstoßenergie der jeweils abgeschossenen Patrone betätigt.
- Bei Gasdruckladern wird der Selbstlademechanismus durch den Gasdruck der jeweils abgeschossenen Patrone, welcher durch eine Bohrung im Lauf abgezapft wird, betätigt.

30. Unterschiede zwischen Selbstladepistolen und Revolvern ?



Pistolen

Lauf und Patronenlager bilden eine Einheit
Der Ladevorgang erfolgt durch den Schlitten
Die Patronen werden im Magazin befordert

Revolver

Lauf und Patronenlager sind getrennt
Der Ladevorgang erfolgt durch Drehung
der Trommel.
Die Patronen werden in der Trommel
befordert

31. Was sind wesentliche Teile?

- Laut Gesetz sind das die Teile, die unabdingbar für die Funktion einer Schusswaffe notwendig sind.

32. Welches sind die wesentlichen Teile von Schusswaffen ?

- Der Lauf bzw. die Läufe
- Die Patronenlager sofern sie nicht bereits Bestandteil des Laufes sind, deshalb ist auch eine Revolvertrommel ein wesentliches Teil.
- Der Verschluss
- Bei Kurz Waffen auch das Griffstück

33. Was sind Einsteckläufe ?

- Das sind Läufe, die in den Originallauf eingeführt werden und ein schießen von Patronen kleineren Kalibers aus der ansonsten unveränderten Originalwaffen ermöglichen.

34. Was sind Wechselläufe ?

- Hier werden Läufe komplett ausgetauscht so das auch das Schießen von Patronen größeren Kalibers ermöglicht wird.

Munitionsarten

35. Welche Munition dürfen sie aus Ihrer Waffe verschießen ?

- Nur Munition für welche die Waffe zugelassen ist, die zu verwendende Munition ist auf jeder Waffe angegeben.

36. Welche Arten von Patronen gibt es ?

- Hier wird gesetzlich zwischen Patronen für Kurz- und Langwaffen sowie Schrotpatronen unterschieden.

Die Patronenhülse

Das Diagramm zeigt eine Patronenhülse mit den Beschriftungen 1 bis 5, die die verschiedenen Teile des Gehäuses darstellen. Links daneben sind drei verschiedene Hülseformen (A, B, C) dargestellt. Unten links sind drei Beispiele für die Prägung auf dem Hülseboden mit den Beschriftungen 6 bis 11 zu sehen. Die Beschriftungen 6 bis 11 sind wie folgt definiert:

Patronenhülsen bestehen heute überwiegend aus *Messing*

Nach der Form unterscheidet man bei den Hülsen:

- zylindrische Hülsen* (A)
- konische Hülsen* (B)
- Flaschen-Hülsen* (C)

Am meisten verbreitet ist bei Büchsenpatronen die *Flaschen-Hülse* (C)

Diese Hülse wird unterteilt in:

- Hülsenmund*
- Hals*
- Schulter*
- Mittelteil (Pulverraum)*
- Hülsenboden*

Im Hülseboden sind eingepreßt alle wichtigen *Angaben zur Patrone* wie:

- Name des Herstellers (oder Code)*
- Nennkaliber* *1)
- Hülsenlänge* *1)

sowie gebräuchliche Abkürzungen, wie z.B. *2)

- »R« für Rand*
- »I« für Infanterie*
- »S« für S-Geschoß*

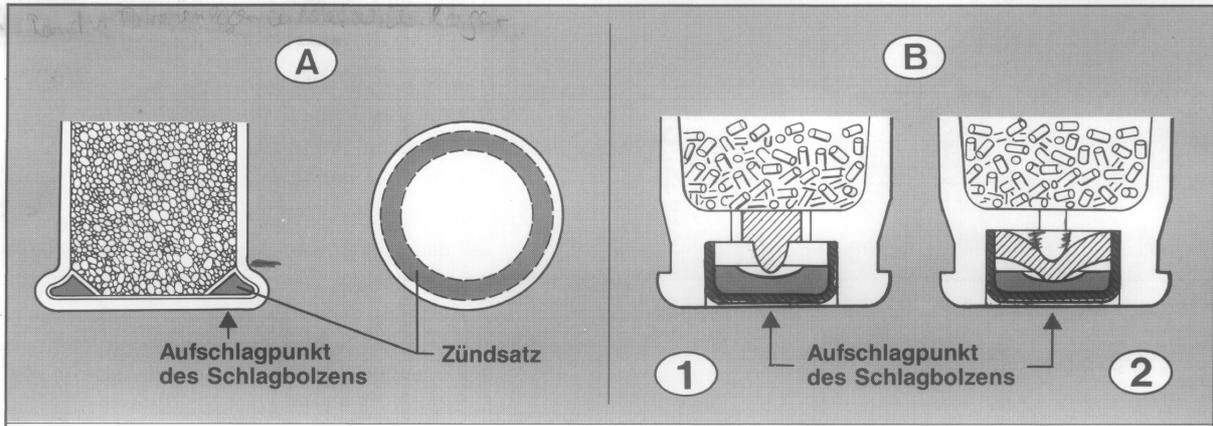
Bei Randfeuerpatronen steht die Abkürzung *»lfB« für lang für Büchse*

37. Welche Möglichkeit der Zündung kennen sie ?

- Randfeuer
- Zentralfeuer (unterteilt in Berdan- und Boxerzündung)

Die Zündung: Allgemeines

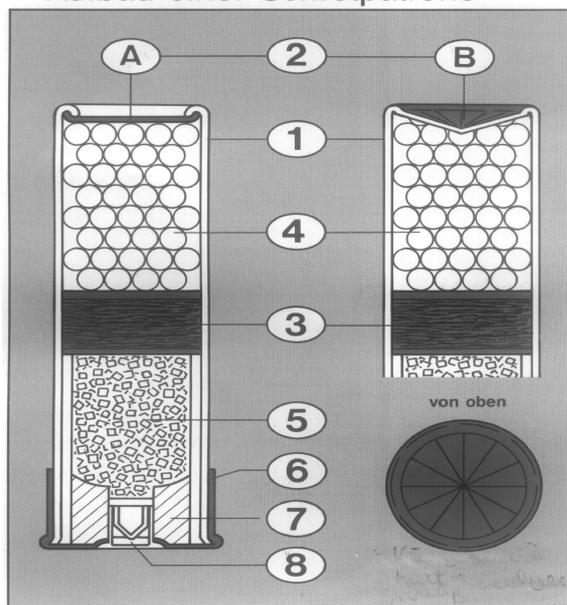
Zur Zündung der Treibladung dient der
Züandsatz (Zündmittel)



Nach der Art der Zündung unterscheidet man zwischen
Randfeuerpatronen (A) und **Zentralfeuerpatronen** (B)
 Hier sitzt der Züandsatz *rundum im Hülsenbodenrand*
 Die Randfeuerzündung wird heute nur noch verwendet bei verschiedenen *Kleinkaliberpatronen*, z.B. *.22 / .22 lfB / .22 Magnum*, Einsatz: *Übungszwecke, Schonzeitpatronen*
 Hier sitzt der Züandsatz in der *Mitte des Patronenbodens*
 und ist untergebracht in einem speziellen *Zündhütchen*
 Man unterscheidet zwei Konstruktionen:
 1 *Berdan-Zündhütchen* (veraltet)
 2 *Boxer- oder Amboß-Zündhütchen*

38. Wie ist eine Schrotpatrone aufgebaut?

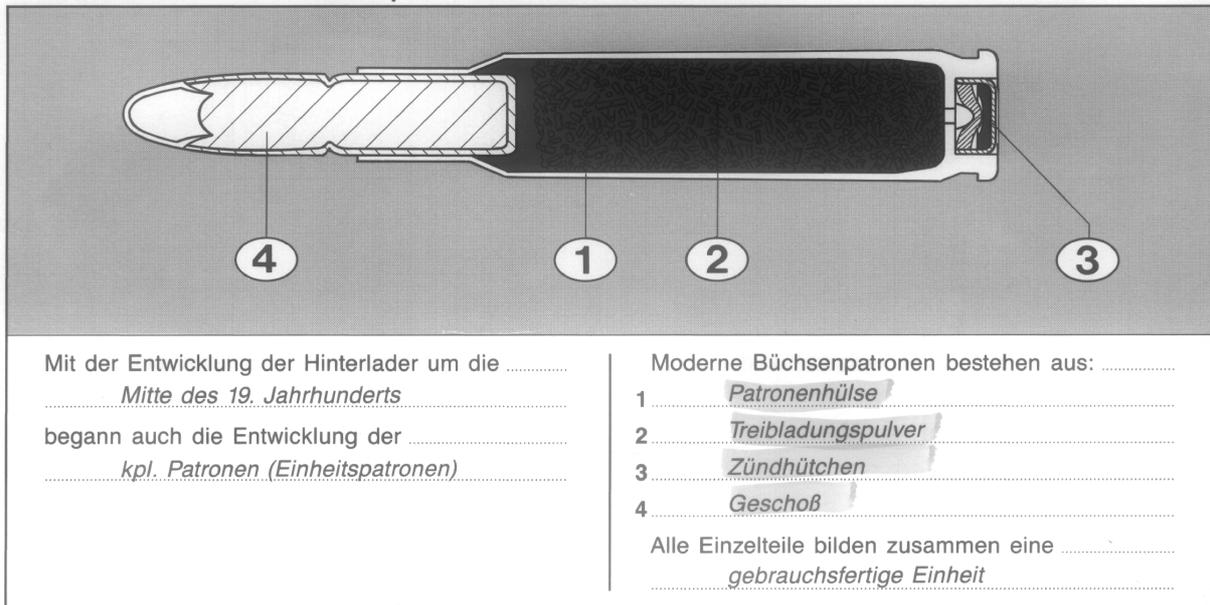
Aufbau einer Schrotpatrone



Die wichtigsten Einzelteile:
 1 **Patronenhülse** aus *Pappe oder Plastik*
 Beim **Verscluß (2)** unterscheidet man zwischen *Bördelverschluß (Abdeckplättchen) (A)* oder *Sternverschluß (B)*
 Beide Verschlußarten sind bei *allen Kalibergrößen möglich*
 3 **Zwischenmittel** aus *Filz oder Plastik*
 4 **Schrote** aus *Hartblei (Blei) oder Weicheisen*
 Als **Treibladungspulver** dient rauchloses *offensives Pulver* (5)
 Den Abschluß der Schrotpatrone bildet die *Stahlbodenkappe (vermessingt)* (6) mit *Bodenpfropfen* (7) und *Zündhütchen* (8)
Merke: Schrotpatronen haben immer *Zentralfeuerzündung*

39. Wie ist eine Kugelpatrone aufgebaut ?

Aufbau der Büchsenpatrone



40. Wo finde ich Angaben über die Kalibermaße ?

- In Deutschland sind bei allen gängigen Kalibern die genauen Lauf, Lager, Geschöß und Hülsenabmessungen sowie der Gebrauchsgasdruck, im Anhang des Waffengesetzes festgelegt.

Verhalten auf dem Schießstand

41. Was ist auf dem Schießstand zu beachten ?

- Den Anordnungen der Standaufsicht sind unbedingt Folge zu leisten.
- Alle Schusswaffen dürfen nur im Schützenstand geladen werden, dies auch erst dann, wenn sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich befinden und die Standaufsicht die Erlaubnis zum laden gegeben hat. Bei Beendigung oder Unterbrechung des Schießens, auch bei aufgetretenen Waffenstörungen, ist die Waffe mit nach vorn gerichteter Mündung zu entladen.
- Auch ungeladene Waffen dürfen nur im Schützenstand und mit nach vorn gerichteter Mündung in Anschlag gebracht werden. Alles sonstige hantieren mit der Waffe ist verboten.
- Geladene Waffen dürfen nicht aus der Hand gelegt werden.
- Außerhalb des Schützenstandes dürfen Kipplaufwaffen nur mit abgekippten Läufen, andere Waffen nur mit geöffnetem Verschluss und mit nach oben gerichteter Mündung getragen werden. Gewehre sind mit offenem Verschluss in dem hierfür vorgesehenen Waffenständer abzustellen, Faustfeuerwaffen entweder mit geöffnetem Verschluss bzw. ausgeklappter Trommel, Selbstladepistolen zusätzlich mit herausgenommenen Magazin abzulegen.
- Fremde Waffen dürfen ohne die ausdrückliche Genehmigung ihres Besitzers nur von der Standaufsicht beziehungsweise Schießaufsicht berührt werden.

- Mehr- und Selbstladegewehre dürfen in der Regel nur mit einer Patrone geladen werden, soll mehr als eine Patrone geladen werden muß vorher die ausdrückliche Genehmigung der Standleitung eingeholt werden.
- Bevor das Schießen begonnen wird, muss man sich bei der Standaufsicht erkundigen, ob der Stand für die verwendete Waffe und Munition zugelassen ist.

Pflege und Störungen von Schußwaffen

42. Wann und warum müssen Waffen gereinigt werden ?

- Nach jedem Gebrauch, nach längerer Lagerung , oder wenn sie Witterungseinflüssen ausgesetzt waren, um Korrosion und eventuell damit verbundene Beeinträchtigungen der Waffe zu vermeiden.

43. Was ist bei der Pflege unbedingt zu beachten ?

- Dass man sich vom sicherem (entladenen) Zustand der Waffe persönlich überzeugt hat.
- Die Anweisungen des Herstellers.

44. Müssen Waffen vor dem Schießen entölt werden ?

- Dies ist zwingend erforderlich um lebensgefährliche Unfälle zu vermeiden.

45. Was ist bei Versagern zu tun ?

- Die Waffe mindestens eine Minute lang auf den Kugelfang gerichtet zu lassen
- Die Patrone aus dem Patronenlager entfernen
- Läßt sich die Patrone nicht entfernen, ist die Standaufsicht durch heben des Armes zu rufen, diese leitet dann entsprechende Maßnahmen ein.

46. Wie verhält man sich bei einem schlappen Schuß ?

- Alle Patronen aus der Waffe entfernen
- Sich mit einem Blick durch den Lauf vergewissern, ob nicht etwa das Geschoß noch im Lauf steckt.

47. Wer soll Reparaturen an Schußwaffen ausführen ?

- Alle arbeiten die über das normale Reinigen der Waffen hinausgehen soll man dem Büchsenmacher oder Händler überlassen.
- Waffengesetz beachten !!

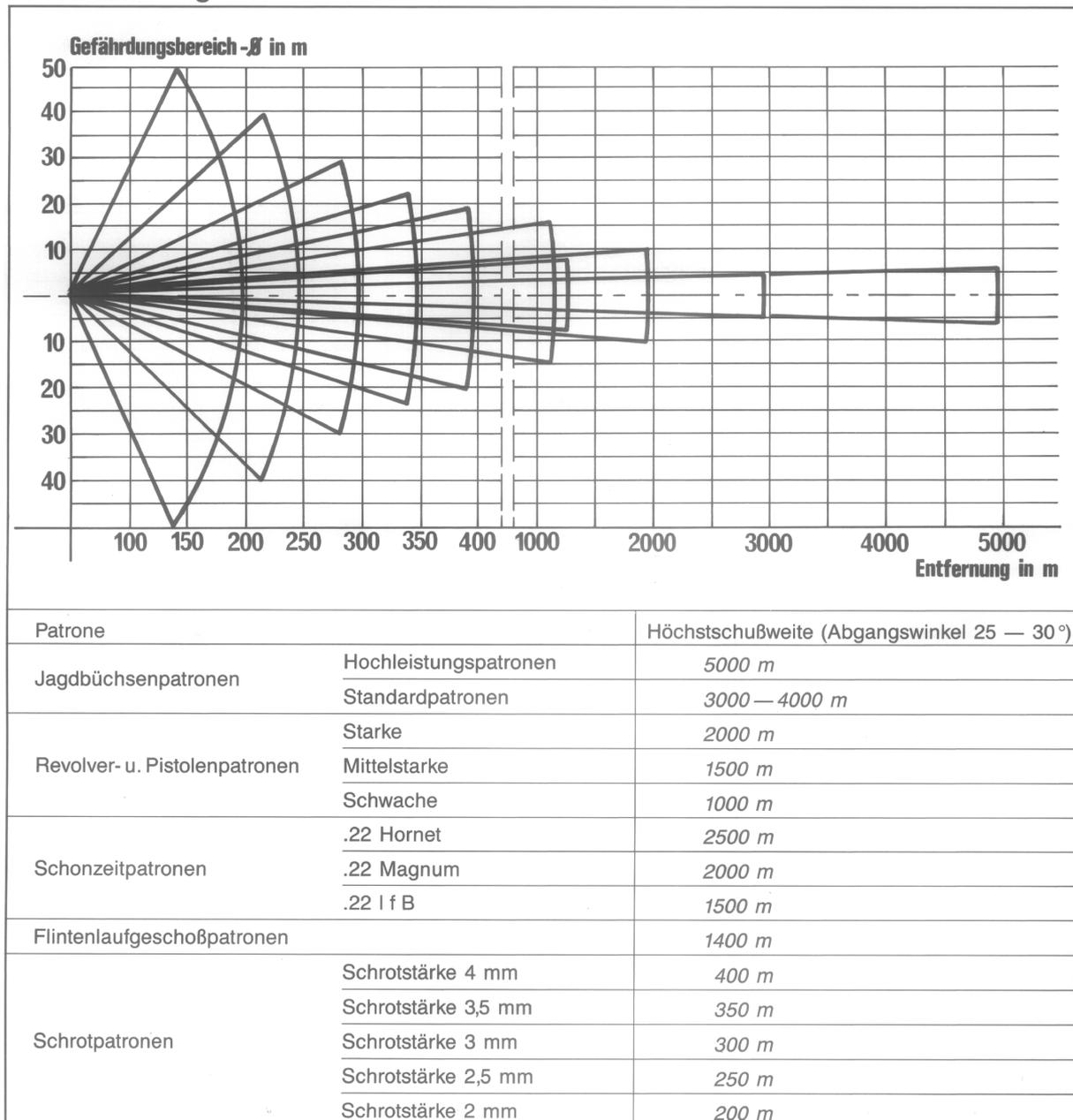
Reichweite der Geschosse und Wirkungsweise der Geschosse

48. Was versteht man unter Gefahrenbereich?

- Das ist die Entfernung zwischen dem Schützen und der maximalen Reichweite des Geschosses unter Berücksichtigung des günstigsten Abgangswinkels des Geschosses.

49. Wie groß ist der Gefahrenbereich ?

Gefährdungsbereich und Höchstschußweiten verschiedener Patronen



Waffenrecht

50. Was ist eine Schußwaffe im Sinne des Waffengesetzes ?

- Schußwaffen im Sinne des Gesetzes sind Geräte, die zum Angriff, zur Verteidigung, zum Sport, Spiel oder zur Jagd bestimmt sind und bei denen ein Geschos durch den Lauf getrieben wird.

51. Welche Gegenstände stehen den Schußwaffen gleich ?

- Tragbare Geräte die zum abschießen von Munition bestimmt sind.
- Wesentliche Teile von Schußwaffen und Schalldämpfer. Dies gilt auch dann, wenn sie mit anderen Gegenständen verbunden sind und die Gebrauchsfähigkeit als Waffenteil nicht beeinträchtigt ist oder mit allgemein gebräuchlichen Mitteln wieder hergestellt werden kann.

52. Was sind wesentliche Teile von Schußwaffen ?

- Lauf und Verschuß sowie Patronen- oder Kartuschenlager, sofern diese nicht bereits Bestandteil des Laufes sind.
- Bei Schußwaffen bei denen zum Antrieb ein entzündbares flüssiges oder gasförmiges Gemisch verwendet wird, auch die Verbrennungskammer und die Einrichtung zur Erzeugung des Gemisches.
- Bei Schußwaffen mit anderem Antrieb auch die Antriebsvorrichtung, sofern sie fest mit der Schußwaffe verbunden ist,
- Bei Handfeuerwaffen mit einer Länge von nicht mehr als 60cm auch das Griffstück oder sonstige Waffenteile, soweit sie für die Aufnahme des Auslösemechanismus bestimmt sind.
- Als wesentliche Teile gelten auch vorgearbeitete wesentliche Teile wenn diese mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen fertiggestellt werden können.

53. Was sind Schalldämpfer ?

- Das sind Vorrichtungen, die zur Dämpfung des Mündungsknalls dienen und für Schußwaffen bestimmt sind.

54. Wann gilt eine Schußwaffe nicht mehr als solche ?

- Die Schußwaffeneigenschaft geht erst verloren, wenn alle wesentlichen Teile so verändert sind, daß sie mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen nicht wieder gebrauchsfähig gemacht werden kann.

55. Was sind Handfeuerwaffen im Sinne des Gesetzes?

- Schußwaffen bei denen zum Antrieb der Geschosse heiße Gase verwendet werden.
- Tragbare Geräte die zum Abschießen von Munition bestimmt sind.

56. Was sind Selbstladewaffen im Sinne des Waffengesetzes?

- Selbstladewaffen im Sinne des Waffengesetzes sind Schußwaffen, bei denen nach dem ersten Schuß lediglich durch betätigen des Abzuges weitere Schüsse aus dem selben Lauf abgegeben werden können.

57. Was sind Mehrladewaffen ?

- Das sind Schußwaffen bei denen zusätzlich zum Betätigen des Abzuges noch eine weitere mechanische Manipulation notwendig ist, um eine neue Patrone dem Patronenlager zuzuführen.

58. Was sind Einzelladerwaffen ?

- Das sind Waffen bei denen die Patrone nach jedem Schuss pro Lauf per Hand durch eine neue ersetzt werden muß. Diese Waffen dürfen kein Magazin besitzen.

59. Welche Patronensorten unterscheidet das Waffengesetz?

- Patronenmunition, Kartuschenmunition und pyrotechnische Munition, die zum Verschießen aus Schußwaffen bestimmt ist.

60. Was ist Patronenmunition ?

- Hülsen mit Ladungen die das Geschöß enthalten.

61. Was ist Kartuschenmunition ?

- Hülsen mit Ladungen ohne Geschöß

62. Was ist pyrotechnische Munition ?

- Patronenmunition bei der das Geschöß einen pyrotechnischen Satz enthält. Dieser Munition stehen Raketen gleich, die nach dem Abschuß durch die von ihnen mitgeführte Ladung angetrieben werden und Geschosse die einen pyrotechnischen Satz enthalten.

Waffenbesitz und Munition

63. Was gilt als besitzen im Sinne des Waffengesetzes ?

- Im Sinne des Waffengesetzes besitzt einen Gegenstand, wer ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse die tatsächliche Gewalt über ihn ausübt.

64. Was gilt als erwerben im Sinne des Waffengesetzes ?

- Im Sinne des Waffengesetzes erwirbt einen Gegenstand, wer die tatsächliche Gewalt über ihn erlangt.

65. Was gilt als überlassen im Sinne des Waffengesetzes ?

- Im Sinne des Waffengesetzes überläßt einen Gegenstand, wer die tatsächliche Gewalt über ihn einem anderen einräumt.

66. Was ist unter tatsächlicher Gewalt zu verstehen ?

- Die tatsächliche Gewalt über einen Gegenstand übt derjenige aus, der die Möglichkeit hat, über diesen Gegenstand nach freiem Willen zu verfügen.

67. Ist der Waffenbesitz scharfer Waffen erlaubnispflichtig ?

- Ja. Diese Erlaubnis wird in Form einer WBK erteilt.

68. Welche Genehmigung ist zum Erwerb einer „scharfen“ Waffe notwendig ?

- Die Erlaubnis zum Waffenerwerb wird von der zuständigen Behörde auf der WBK eingetragen, diese berechtigt also zum Erwerb und zum späteren Nachweis des berechtigten Waffenerwerbs und Waffenbesitzes.

69. Kann der Inhaber einer WBK ohne weiteres jede gewünschte Waffe kaufen ?

- Auf eine WBK können nur die Waffen erworben werden, welche in der WBK von der Behörde eingetragen worden sind.

70. Ist der Erwerb und Besitz von Einsteckläufen erlaubnispflichtig ?

- Nein, es bedarf zum Erwerb und Besitz von Einsteckläufen und sogenannten Reduzierhülsen, keiner Erlaubnis, wenn sie für Schußwaffen bestimmt sind, die bereits in der WBK des Erlaubnisinhabers eingetragen sind.

71. Wie ist der Erwerb und Besitz von Wechsel- und Austauschläufen sowie Wechseltrommeln geregelt?

- Es können Wechsel- und Austauschläufe gleicher oder geringere Kaliber einschließlich der für diese Läufe erforderlichen Verschlüsse – sofern sie für bereits in der WBK eingetragene Waffen bestimmt sind - frei erworben werden. Ihr Erwerb ist jedoch der zuständigen Behörde innerhalb eines Monats unter Vorlage der WBK zur Eintragung des Erwerbs anzuzeigen. Die gleichen Regelungen gelten für Wechseltrommeln, aus denen nur Munition verschossen werden kann, bei der gegenüber der für die Waffe bestimmten Munition Geschosßdurchmesser und höchstzulässiger Gebrauchsgasdruck gleich oder geringer sind. Für den Erwerb von Wechsel- und Austauschläufen sowie Wechseltrommeln mit einem größeren Kaliber als dem in der WBK eingetragenen ist ein entsprechender Voreintrag der Behörde notwendig.

72. Wann dürfen Waffen ge- oder verliehen werden ?

- Hier muß genauso wie beim Verkauf eine Erwerbsberechtigung vorliegen.

73. Was ist zu tun wenn eine Waffe aufgrund einer WBK erworben worden ist ?

- Der Erwerb ist innerhalb von 2 Wochen der zuständigen Behörde, unter Vorlage der WBK, schriftlich anzuzeigen.

74. Wem dürfen erlaubnispflichtige Waffen überlassen werden ?

- Personen mit WBK und Voreintrag für die entsprechende Waffe
- Polizei, Gerichtsvollzieher, Staatsanwaltschaft,...
- Im Zweifel bei der zuständigen Behörde nachfragen
- Der Standaufsicht auf dem Schießstand
- lizenzierten Büchsenmachern und Waffenhändlern

75. Darf ein Schußwaffenbesitzer einer anderen Person seine Waffe zur sicheren Aufbewahrung überlassen?

- Ja der Besitzer einer Schußwaffe darf diese einer beliebigen Person seines Vertrauens zu **vorübergehenden** sicheren Aufbewahrung überlassen.

76. Darf man Waffen von anderen befördern lassen ?

- Ja, das Waffengesetz sieht sowohl eine gewerbsmäßige und eine nicht gewerbsmäßige Beförderung durch einen persönlich Beauftragten (Freund Ehefrau usw....) vor.
- Beim nicht gewerblichen Transport müssen Papiere mitgeführt werden aus welchen ersichtlich ist auf wen und auf welche WBK die Waffe eingetragen ist.
- Die Verpackung der Waffe in einem geschlossenem Behältnis ist zwingend erforderlich.

77. Was ist nach dem Überlassen von Waffen zu tun ?

- Das endgültige Überlassen ist innerhalb von 14 Tagen der zuständigen Behörde anzuzeigen, welche dann die entsprechenden Eintragungen in der WBK vornimmt.

78. Ist auch der Munitionserwerb über 7,5 J erlaubnispflichtig ?

- Ja, die Erlaubnis wird entweder mit einem Munitionserwerbsschein oder mit einer Eintragung in die entsprechende WBK dokumentiert.

79. Kann Munition auf dem Schießstand frei erworben werden ?

- Ja, allerdings nur zum sofortigen Gebrauch.

80. Worauf hat jeder Waffenbesitzer zu achten ?

- Jeder der die tatsächliche Gewalt über Schußwaffen ausübt, hat ausreichende Vorkehrungen gegen das Abhandenkommen zu treffen, dies gilt selbstverständlich auch beim Transport und auf dem Schießstand.

81. Genügt es, wenn Waffen in einer abgeschlossenen Wohnung aufbewahrt werden?

- Nein. Es sei denn, die Wohnung ist besonders gesichert (klassifizierte Stahltüren oder ähnliches).
- Waffen und Munition sind grundsätzlich getrennt voneinander in verschließbaren Behältnissen aufzubewahren. Wie diese Behältnisse beschaffen sein müssen, dazu gibt es vom Gesetzgeber keine Auskunft. Man kann jedoch davon ausgehen, daß ein Kleiderschrank nicht genügt. Auch können die Behörden Auflagen zur Aufbewahrung von Waffen und Munition erteilen.
- Als Empfehlung mag folgendes gelten: Behältnis für Kurzwaffen der Sicherheitsklasse B, für Langwaffen Behältnis der Sicherheitsklasse A.

82. Was ist beim Abhandenkommen von Schußwaffen zu tun?

- Kommen jemandem
 1. Schußwaffen, deren Erwerb der Erlaubnis bedarf,
 2. Munition, deren Erwerb der Erlaubnis bedarf,
 3. Munition für Schußapparate,
 4. Erlaubnisurkunden oder Ausnahmebescheideabhanden, so hat er das binnen einer Woche, nachdem er davon Kenntnis erlangt hat, der zuständigen Behörde anzuzeigen. In den Fällen der Nummern 2 und 3 ist eine solche Anzeige jedoch nur erforderlich, wenn Anhaltspunkte für eine unbefugte Wegnahme vorliegen (§43 Abs.2.). Außer einer Benachrichtigung der für Waffenangelegenheiten zuständigen Ordnungsbehörde muß bei Diebstahl usw. eine Anzeige bei der Polizei erfolgen.

83. Was ist „Waffen führen“?

- Eine Waffe wird geführt, wenn jemand außerhalb seiner Wohnung, seiner Geschäftsräume oder seines befriedeten Besitztums, eine Waffe zugriffsbereit mitführt oder mit wenigen Handgriffen Zugriff zu ihr erlangen kann, dabei spielt es keine Rolle in welchem Ladezustand sich die Waffe befindet, oder ob überhaupt Munition mitgeführt wird.
- Beim Transport ist darauf zu achten, daß sich Waffe und Munition in getrennten möglichst verschlossenen Behältnissen befinden.

84. Welche Schußwaffen sind generell verboten?

Nach § 37 Abs. 1 Nr. 1 ist es verboten, Schußwaffen herzustellen, zu bearbeiten, instandzusetzen, zu erwerben, zu vertreiben, anderen zu überlassen, einzuführen, sonst in den Geltungsbereich des Waffengesetzes zu verbringen oder sonst die tatsächliche Gewalt über sie auszuüben, die

- a) über den für Jagd- und Sportzwecke allgemein üblichen Umfang hinaus zusammengeklappt, zusammengeschoben, verkürzt oder schnell zerlegt werden können,
- b) eine Länge von mehr als 60cm haben und zerlegbar sind, deren längster Waffenteil kürzer als 60cm ist und die zum Verschießen von Randfeuerpatronen bestimmt sind,
- c) ihrer Form nach geeignet sind, einen anderen Gegenstand vorzutäuschen oder die mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs verkleidet sind (z. B. Spazierstock, Kugelschreiber, Feuerzeug, Taschenlampe, Kamera o.ä.),
- d) vollautomatische Selbstladewaffen sind,
- e) ihrer äußeren Form nach den Anschein einer vollautomatischen Selbstladewaffe hervorrufen, die Kriegswaffe im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen ist.

85. Welche Patronen sind generell verboten?

- Nach § 8 Abs. 1 Nr. 5 der 1. WaffV sind verboten Herstellung, Bearbeitung, Erwerb, Besitz, Überlassung usw. der für Schußwaffen mit gezogenen Läufen bestimmten Patronenmunition, deren Geschosse
 - a) im Durchmesser kleiner sind als die Felddurchmesser der dazugehörigen Schußwaffe und
 - b) die mit einer Treib- und Führungshülse umgeben sind, die sich nach Verlassen des Laufes vom Geschosß trennt.

86. Welche Geschosse sind generell verboten?

- Nach § 8 Abs. 1 und 2 der 1. WaffV ist verboten die Herstellung, der Erwerb, der Vertrieb, das Überlassen, das Einführen usw. sowie der Besitz von
 - 1) Nadelgeschossen, die für Schußwaffen – ausgenommen Schußapparate – bestimmt sind und bei denen der Durchmesser des zylindrischen Teils nicht mehr als 3mm beträgt und die Geschoßlänge das Zehnfache des Durchmessers des zylindrischen Teils übersteigt; bei umsattelten Geschossen gilt als Durchmesser derjenige des Kerns.
 - 2) Revolver- und Pistolenmunition (Tabellen 8a und 8b der Anlage III zur 3. WaffV) mit
 - a) Hohlspitzgeschossen,
 - b) Teilmantelgeschossen mit Sollbruchstellen sowie Geschosse für solche Munition.

87. Was sind Hohlspitzgeschosse?

- Geschosse, die an ihrer Spitze eine offene oder verdeckte Höhlung aufweisen.
- Im Sinne des Waffengesetzes gelten nicht als Hohlspitzgeschosse
 - 1) Vollgeschosse, die einen flachen Kopf haben und in der Kopffläche nicht mehr als 2mm eingewölbt sind,
 - 2) Vollgeschosse, die einen flachen Kopf haben und mit einer Haube abgedeckt und in der Kopffläche nicht mehr als 2mm eingewölbt sind,
 - 3) Geschosse, die mit einer Haube abgedeckt sind, eine durchgehende achsiale Bohrung von höchstens 2mm Durchmesser haben und in der Kopffläche nicht mehr als 2mm eingewölbt sind.

88. Welche Zielgeräte sind verboten ?

- Nach dem Waffengesetz sind für Schußwaffen bestimmte Vorrichtungen verboten, die zu Anleuchten oder Anstrahlen des Zieles dienen, sowie Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen.

89. Ist auf Schießständen eine Aufsicht erforderlich ?

- Ja, die Aufsicht muß fachkundig sein, die Personalien und der Nachweis der Fachkunde müssen 2 Wochen vor der Aufnahme des Schießbetriebes, der zuständigen Behörde gemeldet werden.

90. Benötigt man zum Schießen von Schußwaffen eine gesonderte Erlaubnis ?

- Ja, außer in Fällen der Notwehr/Nothilfe

Notwehr Nothilfe Notstand

91. Was ist Notwehr ?

Notwehr ist die Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.

Voraussetzungen der Notwehr sind also:

- 1) Ein Angriff (auf Leben, Gesundheit, Freiheit oder Besitz)
- 2) Der Angriff muß gegenwärtig sein, d.h. er muß in diesem Augenblick stattfinden oder unmittelbar bevorstehen, nicht aber in einer unbestimmten Zukunft bevorstehen oder bereits abgebrochen sein.
- 3) Der Angriff muß rechtswidrig sein. Wer einen mit Beute flüchtenden Dieb festhält, begeht zwar auch einen Angriff, nicht aber einen rechtswidrigen Angriff. Der festgehaltene Dieb kann also nicht in Notwehr handeln.

Die Notwehrhandlung, also die Abwehr eines gegenwärtigen rechtswidrigen Angriffs durchgeführte Verteidigungshandlung, muß erforderlich sein. Das bedeutet, daß das mildeste, in der jeweiligen Situation zum Ziele führende Mittel anzuwenden ist.

Ein Menschenleben ist immer höher zu bewerten als Sachwerte.

92. Ist Notwehr strafbar?

- Nein, derjenige der eine Tat begeht, welche durch Notwehr geboten wird, handelt nicht rechtswidrig.

93. Was ist Notwehrüberschreitung ?

- Notwehrüberschreitung oder Notwehrexess liegt vor, wenn der Verteidiger bei der Verteidigung das erforderliche Maß überschreitet.

94. Ist Notwehrüberschreitung strafbar ?

- Die Überschreitung der Notwehr ist nicht strafbar, wenn der Täter aus Verwirrung, Furcht oder Schrecken über die Grenzen der Notwehr hinausgegangen ist.
- Andernfalls ist die Notwehrüberschreitung strafbar.

95. Was ist Nothilfe ?

- Als Nothilfe bezeichnet man die Abwehr eines gegen einen Dritten gerichteten Angriffs.
- Rechtlich gehört sie zur Notwehr. Die Voraussetzungen und Bedingungen sind deshalb dieselben wie bei der Notwehr.
- Auch hier ist immer das mildeste Mittel anzuwenden, welches Erfolg verspricht.

96. Was ist Putativnotwehr ?

Putativnotwehr ist die vermeintliche Notwehr, bei der die Abwehrhandlung in der irrigen Annahme durchgeführt wird, dass die Voraussetzungen der Notwehr vorlägen.

Beispiel:

Ein Wohnungsinhaber trifft in seiner Wohnung einen Einbrecher an, dieser richtet sofort seine Waffe auf den Inhaber der Wohnung, welcher sich völlig ungedeckt in einer Entfernung von 5 m vor dem Einbrecher befindet. Daraufhin schießt der Wohnungsinhaber den Einbrecher nieder. Im Nachhinein stellt sich heraus, dass die Pistole des Einbrechers nicht geladen war, der Wohnungsinhaber hat sich also nicht tatsächlich in Gefahr befunden. Aufgrund der Situation mußte der Wohnungsinhaber sich aber in Lebensgefahr wähnen und damit den Notwehrfall als gegeben erachten.

97. Was ist Notstand

Dies ist die Situation der gegenwärtigen Gefahr für ein Rechtsgut, welche sich nur unter Verletzung eines anderen Rechtsgutes abwenden läßt.

Notstand wird unterteilt in rechtfertigenden Notstand und entschuldigenden Notstand

98. Was ist rechtfertigender Notstand ?

Es handelt nicht rechtswidrig, wer in einer gegenwärtigen, nicht anders abwendbaren Gefahr für Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum oder ein anderes Rechtsguts eine Tat begeht, um die Gefahr von sich oder einem anderen abzuwenden, wenn bei Abwägung der widerstreitenden Interessen, namentlich der betroffenen Rechtsgüter und des Grades der ihnen drohenden Gefahren, das geschützte Interesse das beeinträchtigte wesentlich überwiegt. Dies gilt jedoch nur, soweit die Tat ein angemessenes Mittel ist, die Gefahr abzuwenden.

99. Was ist entschuldigender Notstand ?

Es handelt ohne Schuld, wer in einer gegenwärtigen, nicht anders abwendbaren Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit eine rechtswidrige Tat begeht, um die Gefahr von sich, einem Angehörigen oder einer anderen ihm nahestehenden Person abzuwenden. Dies gilt nicht, soweit dem Täter nach dem Umständen, namentlich weil er die Gefahr selbst verursacht hat oder weil er in einem besonderen Rechtsverhältnis stand, zugemutet werden konnte, die Gefahr hinzunehmen.